



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

24. November 2017, 47. Woche

- **Bruttoinlandsprodukt im 3. Quartal +2,3 % J/J.**
- **Der PMI Index im Dienstleistungsbereich stieg im November von 54,7 Pkte. auf 54,9 Pkte., im Produktionssektor erhöhte er sich von 60,6 Pkte. auf 62,5 Pkte.**
- **Index der Herstellerpreise im Oktober +0,3 % M/M und +2,7 % J/J.**

EUR/USD: Die Entwicklung auf dem Eurodollar war in dieser Woche leicht schwankend, als der Dollar zunächst Gewinne zu 1,172 USD/EUR sammelte, danach wendete sich der Trend zu Gunsten des Euros, der bis zu den donnerstägigen 16 Uhr zu 1,185 USD/EUR stärkte. Am Mittwoch kamen überraschende Äußerungen aus der amerikanischen Zentralbank (Fed). Zunächst führte die Gouverneurin der Fed J. Yellen an, dass sie sehr unsicher ist, ob die Inflation in absehbarer Zeit tatsächlich eine Belebung aufweisen wird, und dass sie auch die Möglichkeit in Betracht zieht, dass der Preisanstieg auch im Horizont der mehreren nächsten Jahre relativ niedrig bleiben wird. Des Weiteren wurde dann das Protokoll von der letzten Tagung der Fed veröffentlicht, in dem angeführt wurde, dass einige Mitglieder des Rates der Gouverneure die niedrige Inflation als Grund zum Abwarten mit einer weiteren Zinssatzerhöhung zumindest für die „absehbare Zeit“ ansehen.

EUR/GBP: Dem Pfund gelang es seit Anfang der Woche die Verluste aus der Vorwoche zu korrigieren und am Dienstag erreichte es 0,885 EUR/GBP. In der zweiten Wochenhälfte nahm es aber erneut kleinere Verluste auf und verschob sich bis zum donnerstägigen Spätnachmittag zurück zur Grenze von 0,889 EUR/GBP. Die Kursentwicklung wurde in der zweiten Wochenhälfte durch die Ergebnisse der Indexe der Einkaufsmanager aus der Eurozone beeinflusst, die im November eine verhältnismäßig robuste Erwartung der Subjekte in beiden Sektoren aufgewiesen haben und die dem Euro auf den Hauptmärkten zu Gewinnen verhalfen.

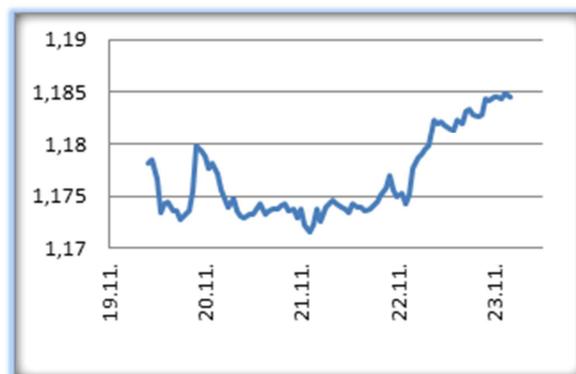
CZK/EUR: Die Tschechische Krone stärkte gegenüber dem Euro in den vergangenen Tagen langsam und erweiterte die Gewinne deutlicher am Donnerstag, als sie gegen 16 Uhr das Niveau von 25,44 CZK/EUR erreichte. Sie gelang so auf die neuen Nachinterventions-Höchstwerte. Der Krone halfen in den letzten Tagen die Hardliner-Kommentare der Zentralbanker aus der Tschechischen Nationalbank. Zwischen den Mitgliedern des Bankrates beginnen nämlich die Befürchtungen aus inflationsfördernden Drücken an zu stärken und in dem Zusammenhang wächst die Wahrscheinlichkeit, dass die Tschechische Nationalbank auf der Tagung im Dezember die Zinssätze erneut erhöhen wird.

Die Ratingagentur Moody's führte an, dass eine eventuelle politische Krise in Deutschland das Rating des Landes, das sich zurzeit auf der höchsten Stufe AAA befindet, nicht gefährden würde. Das Rating wird sich der Agentur Moody's nach auch im Fall von vorzeitigen Neuwahlen nicht verändern.

Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,17	1,20	1,22	1,25
EURCZK	25,50	25,30	25,00	24,50

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 23.11.2017